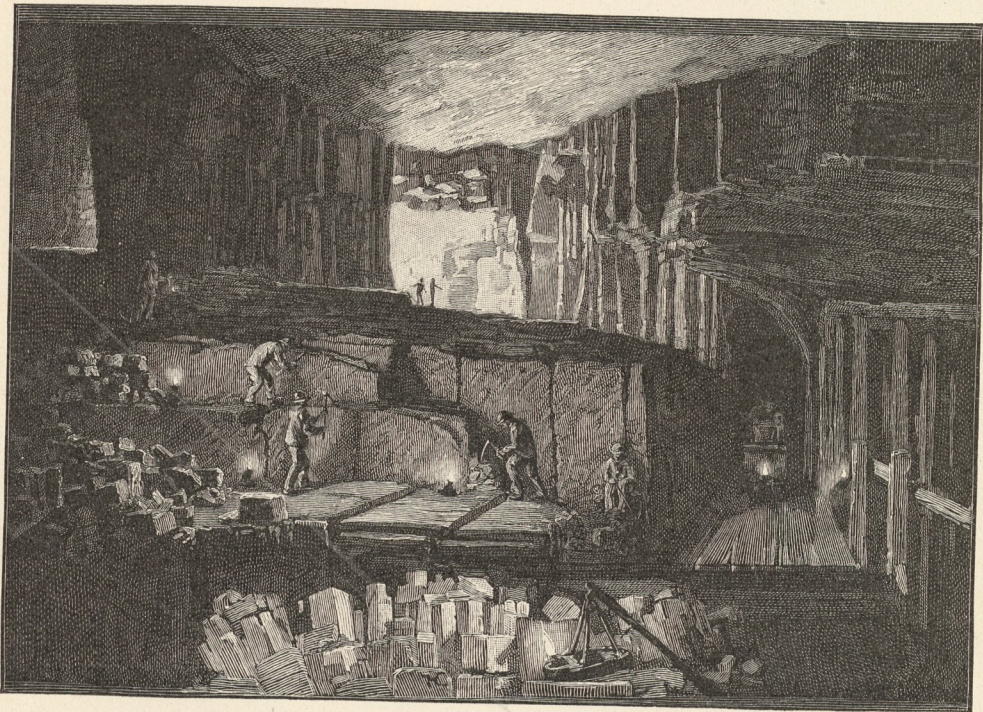


und Bochnia, und neun im Osten am Nordfuße der Karpathen gelegene Sudsalinen: Lacko, Stebnik, Drohobycz, Bolechów, Dolina, Rakusz, Delatyn, Lanczyn und Kojów im Betriebe.

Die sämtlichen galizischen Salinen haben im Jahre 1895 an 894.948 Metercentner Speisefalz, und zwar 411.285 Metercentner Steinsalz und 483.663 Metercentner Sudsalz, und außerdem 399.729 Metercentner Industrialsteinsalz im Gesamt-Monopolswerthe von 8,448.925 Gulden erzeugt. Nebstdem wurden in der Saline Rakusz 29.078 Meter-



Steinsalzgrube von Wieliczka.

centner kainit im Werthe von etwa 29.000 Gulden gewonnen. Diese Ziffern geben wohl ein beredtes Zeugniß für die außerordentliche nationalökonomische Bedeutung der heutigen Salzerzeugung in Galizien und für den Gewinn, der dem Staate aus dem Salzmonopol erwächst.

Den Ehrenplatz unter den galizischen Salinen nimmt das altherwürdige Steinsalzbergwerk von Wieliczka ein. Wer je dasselbe besucht hat, dem bleiben die übermächtigen Eindrücke der kolossalen Hallen, der mehrere Stockwerke hohen glitzernden Salzwände und des großen wundersamen Salzsees in steter Erinnerung, und wenn bei einem feierlichen Anlasse diese gigantischen unterirdischen Räume in Tausenden von Lichtern und Lampions